



Brüssel, 26.02.2010

Markus Pieper (EVP/CDU):

Deutlichere Kennzeichnung von Analog-Käse und Konsorten

Pieper fordert eine eindeutige Kennzeichnung auf Vorderseite der Verpackungen

Der Ausschuss für Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments plädierte diese Woche in Brüssel für eine bessere Kennzeichnung von Lebensmittelimitaten. Der Europaabgeordnete aus dem Münsterland Markus Pieper (CDU) begrüßt diese Forderung: "Lebensmittelimitate führen Verbraucher ganz bewusst in die Irre. Dagegen müssen wir vorgehen! Nur eine klare Kennzeichnung der Imitate auf der Vorderseite der Verpackungen schützt die Verbraucher zuverlässig vor Täuschungen."

Bei Lebensmittelimitaten werden natürliche Zutaten, wie zum Beispiel die Milch im Käse, durch billige Ersatzstoffe, wie Pflanzenfett, ausgetauscht. Dem Verbraucher wird so vorgetäuscht, dass ein Produkt Zutaten enthält, die eigentlich gar nicht Bestandteil sind. Obwohl diese Irreführung im Grunde schon nach jetziger Rechtslage verboten sei, müsse sie besser definiert werden, so der Europaabgeordnete. Pieper erklärte in Brüssel: "Die Entscheidung des Ausschusses ist sehr wichtig und ein eindeutiger Hinweis an den EU-Ministerrat. Ich bin zuversichtlich, dass das gesamte Parlament sich für die Kennzeichnung aussprechen wird. Wo Käse drauf steht, sollte schließlich auch Käse drin sein!" Die Abstimmung wird im Mai in Straßburg stattfinden.